

Didaktik, Methoden und Instrumente im individuellen Sprachcoaching am Arbeitsplatz

im Rahmen von betrieblichen Anpassungsqualifizierungen im Projekt MAZAB

Katrin Volkmann, INBAS GmbH

AGBFN-Forum „Berufliche Integration durch Sprache“ 19./20.04.2018

Das IQ Landesnetzwerk Berlin wird koordiniert durch:



Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



In Kooperation mit:



MAZAB – Einordnung ins IQ Netzwerk

Mit **A**npassungsqualifizierung zum **a**nerkannten **B**erufsabschluss

Teilprojekt aus dem IQ Landesnetzwerk Berlin

Individuelle Anpassungsqualifizierung in IHK-Berufen

In Kooperation mit der IHK Berlin

Durch die erwähnte Berufserfahrung können Sie einige Unterschiede ausgleichen. Im Endergebnis bleiben jedoch folgende Unterschiede bestehen:

- Fehlende Praxis im Umfang von 15 Monaten
- Teilqualifikation „Baufinanzierung“

Ergebnis

Unter Berücksichtigung der ausländischen Ausbildung wurde die teilweise Gleichwertigkeit Ihrer Qualifikationen mit dem deutschen Referenzberuf festgestellt.

Im Ergebnis verbleibt folgender wesentlicher Unterschied:

- 1 Jahr und 6 Monate (Vollzeit) einschlägige Berufserfahrung

Für Nachfragen kann die oben angegebene E-Mail-Adresse benutzt werden. Die Antragsnummer

Unter Berücksichtigung der ausländischen Ausbildung wurde die teilweise Gleichwertigkeit Ihrer Qualifikationen mit dem deutschen Referenzberuf festgestellt. Im Ergebnis verbleiben folgende wesentliche Unterschiede:

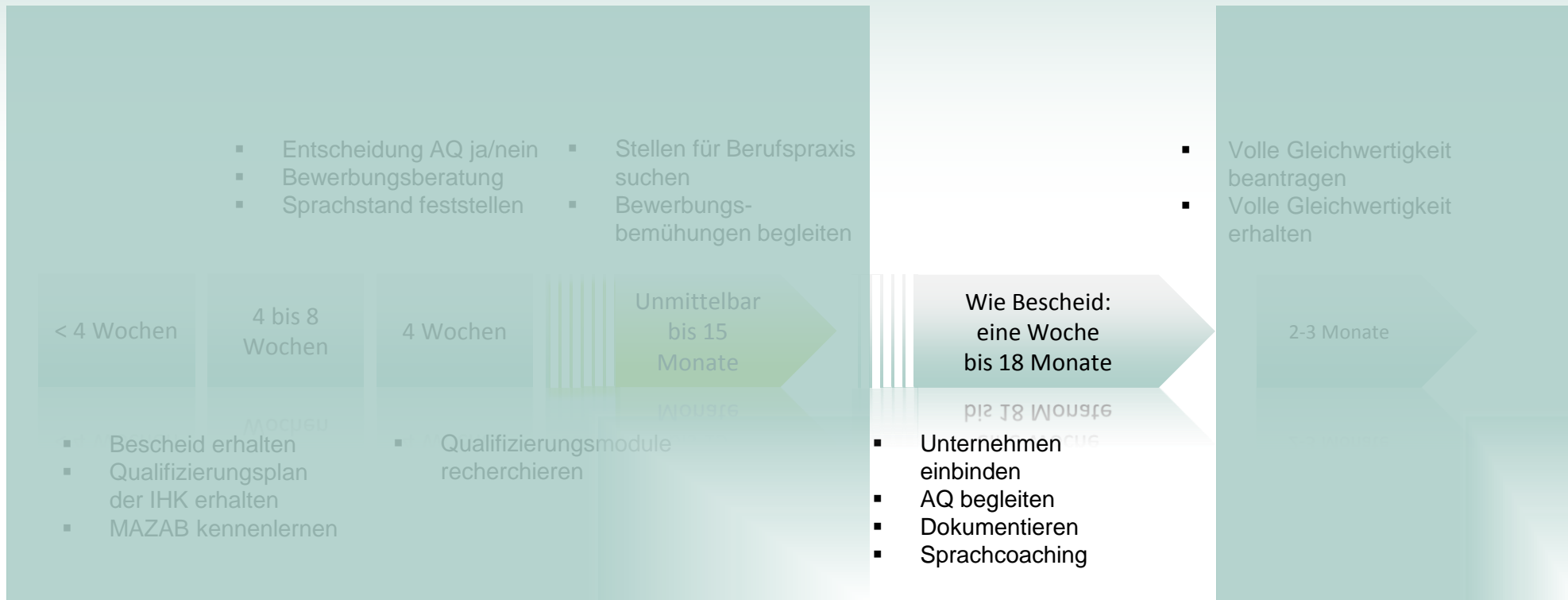
- Vorbereitung der Auftragsausführung
- 7 Monate (Vollzeit) einschlägige Berufserfahrung

Für Nachfragen kann die oben angegebene E-Mail-Adresse benutzt werden. Die Antragsnummer

Unter Berücksichtigung der ausländischen Ausbildung wurde die teilweise Gleichwertigkeit Ihrer Qualifikationen mit dem deutschen Referenzberuf festgestellt. Im Ergebnis verbleibt folgender wesentlicher Unterschied:

- 10 Monate (Vollzeit) einschlägige Berufserfahrung

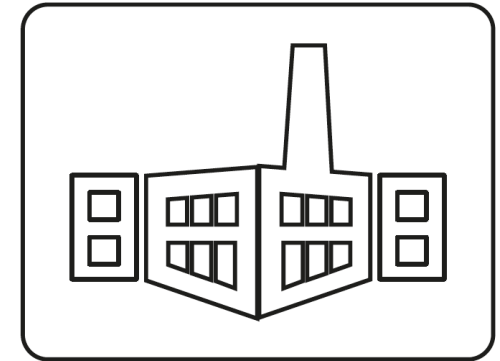
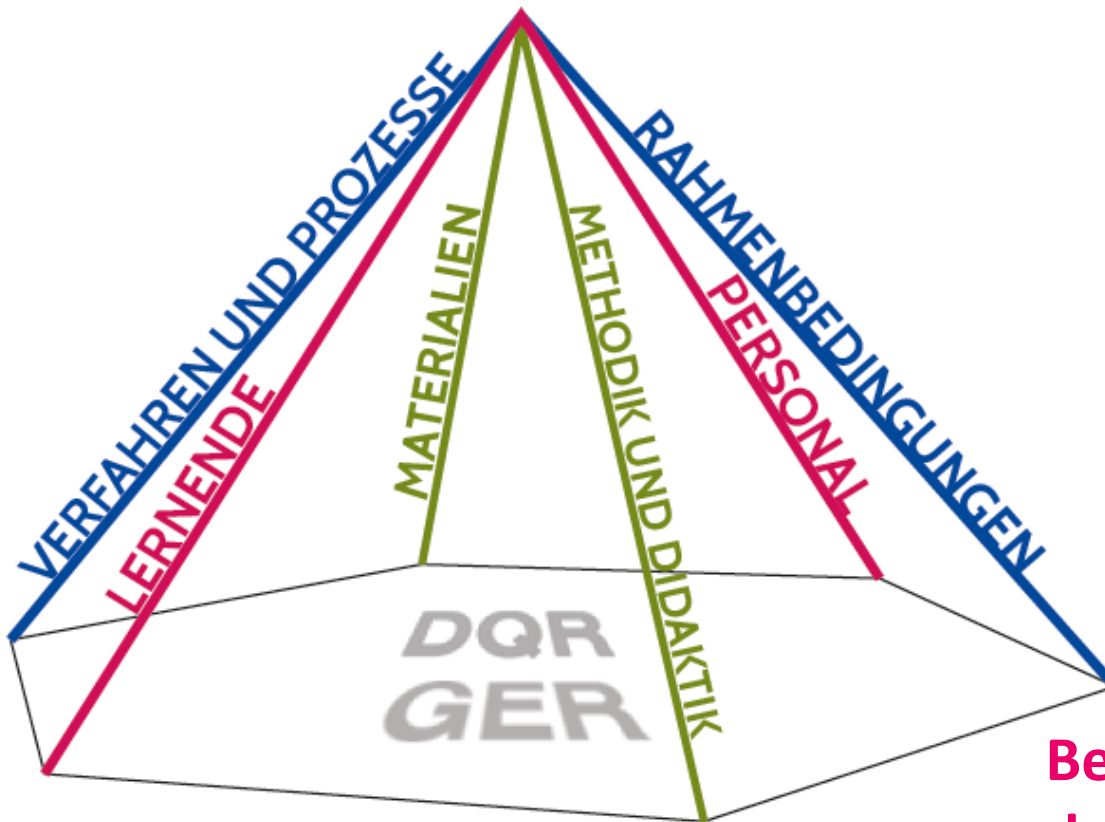
Einbettung des Sprachcoaching in das Projekt MAZAB



Struktur der Teilnehmenden

Bankkauffrau, Fachkraft für Kurier- Express- und Postdienstleistungen; Verkäuferin; Elektroniker für Geräte und Systeme; **Kauffrau für Büromanagement**, Verfahrenstechnikerin f. Kunststoff- u Kautschuktechnik; **Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen**; Industriemechaniker; **Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit**; Fachinformatiker Anwendungsentwicklung; Chemikant; **Geprüfte Handelsfachwirtin**; Technischer Systemplaner, FR Stahl- und Metallbautechnik; **Chemielaborantin**; Konstruktionsmechaniker; **Kauffrau im Groß- und Außenhandel**, FR Außenhandel; Biologielaborantin; Fachkraft für Lebensmitteltechnik; **Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung**; Fachkraft für Metalltechnik, FR Zerspanungstechnik; IT- System-Elektroniker; Elektroniker für Informations- und Systemtechnik; **Personaldienstleistungskauffrau**; Werkzeugmechaniker

Anforderungen an Sprachförderung am Arbeitsplatz



**Berliner Modell für IFSL in
der beruflichen Bildung**

Rahmenbedingungen im MAZAB Sprachcoaching

Selbstlernphasen 2-5
Stunden/ Woche

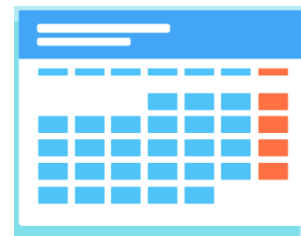


Sprachcoach in
Festanstellung



24 UE Präsenzlernen
mit Sprachcoach in
max. sechs Monaten
pro Teilnehmer

E- Learning-
Plattform
ILIAS

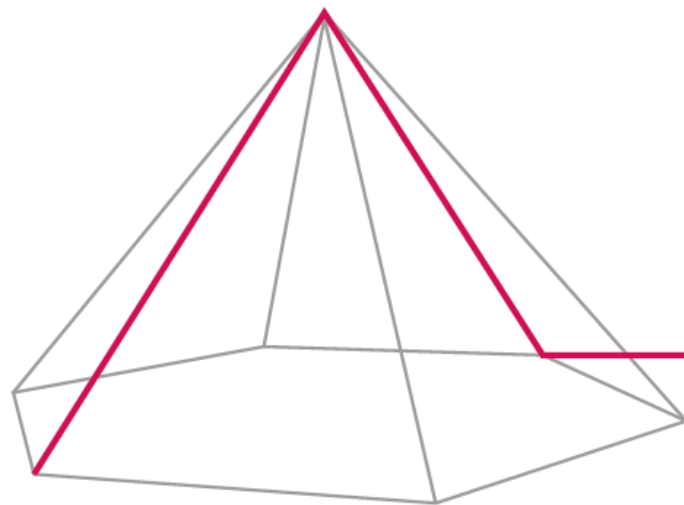


UE sind flexibel
verteilbar, z.B. zu
Beginn wöchentlich 2
UE, nach drei Monaten
nur noch 2 UE/ 2
Wochen

Voraussetzungen der Fachkräfte im Sprachcoaching

Ebene

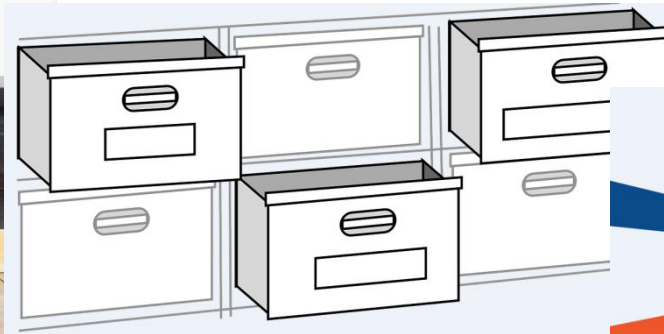
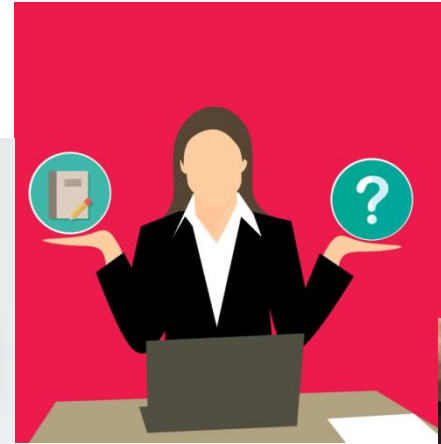
Lernende



Soziales Profil
Berufliches Profil
Personale Kompetenzen
Sprachkompetenzen

Abbildung nach Berliner Modell für IFSL, Arbeitsgruppe IFSL in der beruflichen Bildung

Bedingungen am Arbeitsplatz



Kommunikation am Arbeitsplatz



Spannweiten der kommunikativen Anforderungen

Formalität



Informalität

Intern



Extern

Fachlichkeit



Laiengespräche

Mündliche Kommunikation



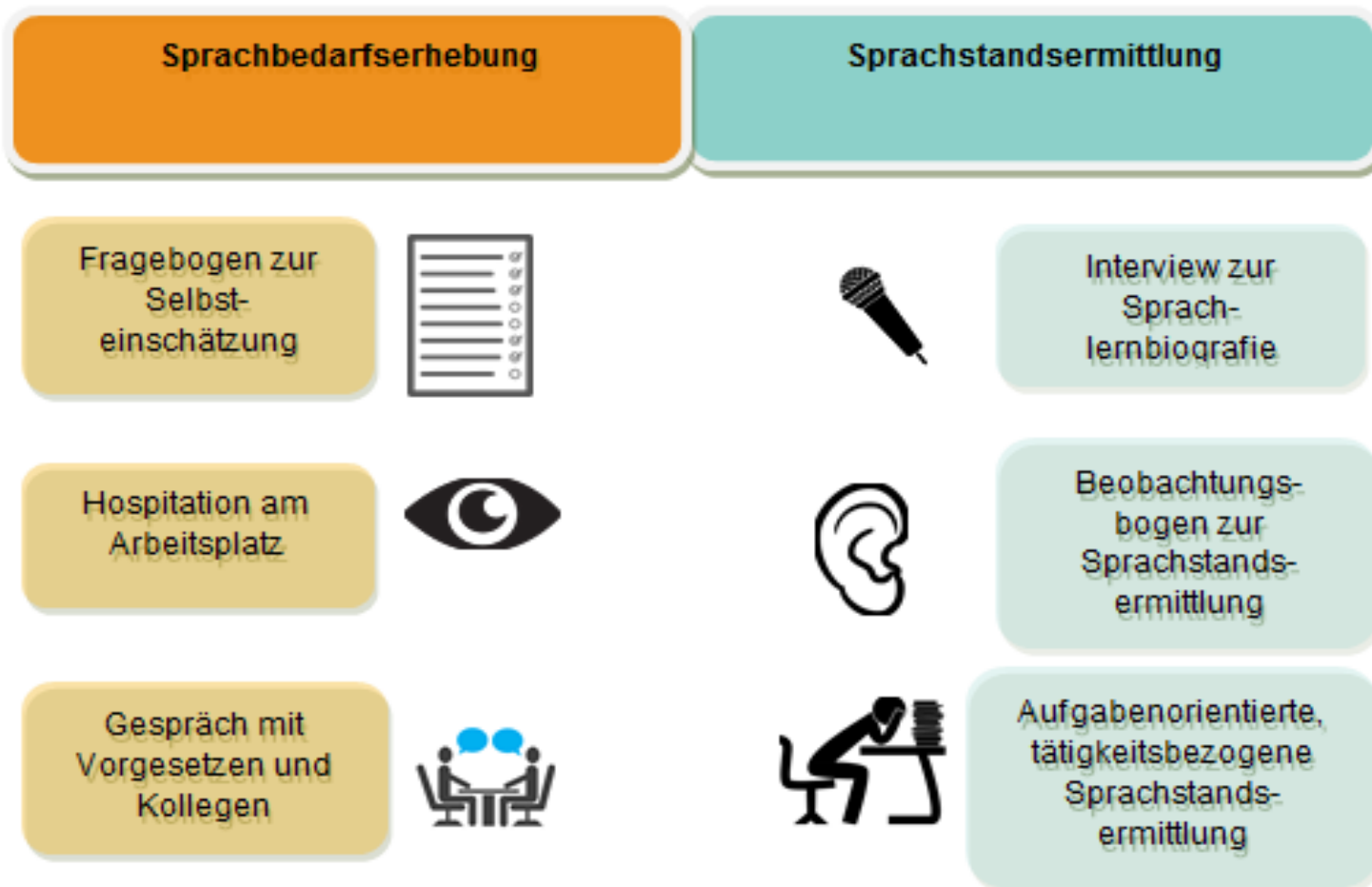
Schriftliche Kommunikation

Rezeptive Fertigkeit



Produktive Fertigkeit

Methoden-Mix zur Erhebung von individuellen Lernzielen



Frau Suqual- Chemielaborantin in der betrieblichen Anpassungsqualifizierung



- Neun Monate Anpassungsqualifizierung in einem umweltanalytischen Labor in der Probenvorbereitung
- zwischen 30 und 40 Jahre alt,
- zweisprachig aufgewachsen (Bulgarisch & Türkisch)

Bildnachweis: <https://pixabay.com/de/labor-analyse-diagnose-krankenhaus-2815641/>, CC0- Lizenz

Sprachbedarfserhebung mit einem Fragebogen zur Selbsteinschätzung



Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

	Ich fühle mich sicher.	Ich wünsche Unterstützung.	Frage nicht verstanden.
Ich kann über ein Produkt/ ein Arbeitsergebnis mündlich berichten, z.B. einem Kunden, einem Vorgesetzten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann einem Kollegen einen Arbeitsprozess erklären.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann Anweisungen und Vorschriften lesen und verstehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sprachstandsermittlung mit Beobachtungsbogen

	Verwendung				Handlungsbedarf
	sicher	überwiegend sicher	unsicher	keine Verwendung	
3- Kasus- Sätze /Nom+ Akk.+ Dat.)					
<i>Verbformen</i>					
Konjugation unregelm. Verben Präsens					
Konjugation unregelm. Verben Perfekt					
Modalverben					
Konjunktiv I					
Futur I					

Sprachbedarfserhebung in der Hospitation am Arbeitsplatz



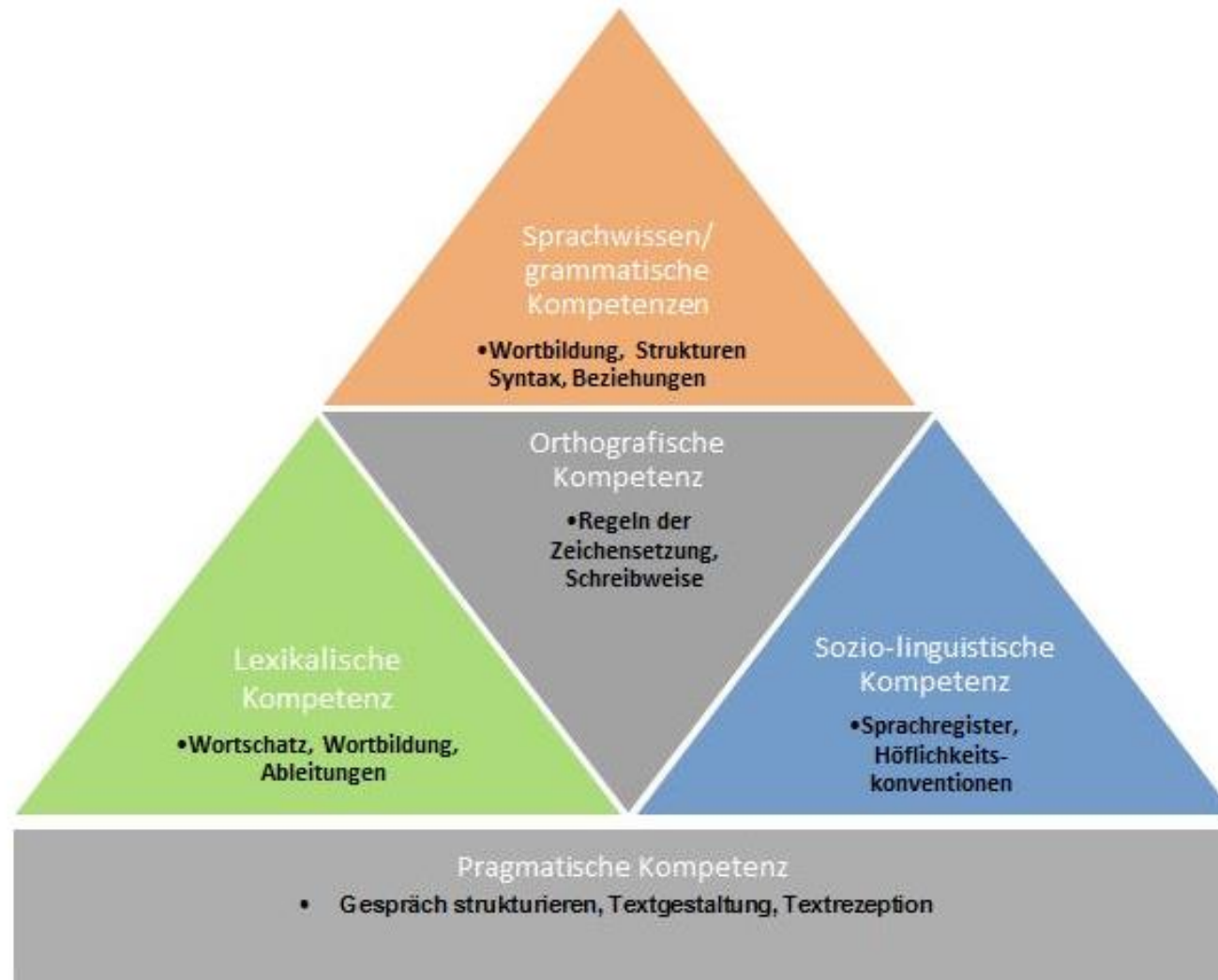
Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

MAZAB Leitfaden Hospitation am Arbeitsplatz



<p>Welche Tätigkeiten führt die Fachkraft aus?</p>	<p>Wie führt die Fachkraft die Tätigkeiten aus?</p> <p>Wie beschreibt sie die Tätigkeiten (flüssig, mit Fachwörtern, in zusammenhängenden Sätzen, ...)?</p>
<p>Welche Arbeitsbereiche gibt es?</p>	<p>Welche kommunikativen Anforderungen gibt es in den Arbeitsbereichen (schreiben, lesen,</p>

Aufgabenorientierte tätigkeitsbezogene Sprachstandsermittlung



*in Anlehnung
an GER 2001*

Aufgabenorientierte tätigkeitsbezogene Sprachstandsermittlung

Bildung gemeinsamer Elektronenpaare

Nichtmetallatome binden sich untereinander durch Spinkopplung unter
 der wenigen Elektronenlücken und großer Elektronegativität de
 Elektronenpaare nicht wie bei der Ionenbindung abge
 Partnern, die das Paar gebildet haben. Man s
 Durch das gemeinsame Elektronenp
 Aufenthaltsräume der Elek
 Atombindung geh
 Es entsteh

Atombindung
Elektronenpaar

Welche Strategien hat Fr. Suqual im Umgang mit unbekanntem Wortschatz?

Welche sprachlichen Mittel nutzt sie zum Beschreiben und Erklären?

Wie verwendet sie neuen Wortschatz?

Auswertung von Sprachbedarf und Sprachstand



-Einfache Auftragsprotokolle lesen und verstehen

-Mündliche Anweisungen und Erklärungen verstehen

-Mündliche Kommunikation mit Kollegen im Labor zur Auftragsplanung

- Sie kann in einfachen Sätzen die Tätigkeiten erklären, die sie ausführt

- Bildung zusammengesetzter und abgeleiteter Verben ist unsicher

-Unsicherheiten beim Hörverstehen in kollegialer Kommunikation

- Sie verfügt über gute Kenntnisse zum Satzbau

- Schwierigkeiten beim Lesen schriftlicher Dokumente, einschließlich Verfahrensanweisungen

Lernziele und Lernzielvereinbarungen

Beispiel

- Frau Suqual verfügt über einen fundierten Fachwortschatz in ihrem Tätigkeitsfeld (v.A. chemische Verfahren).
- Sie kann die Bedeutung unbekannter Wörter herleiten oder recherchieren und ihren Fachwortschatz selbständig erweitern.
- Sie kann Prozesse aus ihrem Tätigkeitsfeld beschreiben und erklären.
- Sie kann eine Verfahrensanweisung lesen und die für ihre Arbeit wichtigen Informationen entnehmen.
- Frau Suqual kennt die Bedienoberfläche des Office Programms Excel. Sie kann in Excel eine Tabelle erstellen, Daten eingeben und die Tabelle formatieren.
- Frau Suqual wendet Strategien zum Lesen und Erschließen von Fachtexten an.
- Frau Suqual kann Hörverstehenstechniken gezielt anwenden.

Lernziele und Lernzielvereinbarungen

Wortschatzarbeit	Sprachliche Strukturen	Schriftl. + <u>mündl.</u> Kommunikation	Phonetik & Intonation
Nominalisierung Verben	Passiv-Sätze (Zustandspassiv, Vorgangspassiv, unpersönliches Passiv)	Einen chemischen Vorgang erklären/ erläutern- schriftlich & mündlich	
Nominalisierung Adjektive	Kausalsätze	Wichtige Inhalte aus einem Text in Stichworten herausschreiben	
Zusammengesetzte Verben	Temporalsätze	Einen fachlichen Text lesen und verstehen (z.B. Arbeitsanweisung, Fachbuch)	
Wortschatz Bedienoberfläche Excel		Training Hörverstehen	

Was bedeutet IFSL im MAZAB Sprachcoaching?

Integriertes	an den Tätigkeiten und den Sprachkompetenzen der Fachkraft anknüpfend
Fach- und	mit authentischem Material, an Maschinen, handlungsbezogen
Sprach-	Vermittlung/ Aktualisierung/Erweiterung von Sprachwissen, Trainieren der Anwendung des Wissens am Arbeitsplatz
Lernen	Förderung des selbständigen Sprachlernens durch Erlernen von Strategien zum Textverstehen, Textproduktion, Selbstkorrekturen, Wortschatzlernmethoden

Didaktische Prinzipien im Sprachcoaching am Arbeitsplatz

- Lernziele, Curriculum und Korrekturen orientieren sich an der **Lernersprache**
- **Natürliche Spracherwerbssequenzen** von DaZ- Lernenden werden berücksichtigt
- Bewusste Reflektion zwischen Kommunikation im Alltag und **professioneller Kommunikation**
- Spracherfolg wird durch **Sprachgerüste** erzielt- mittels Scaffolding nach P. Gibbons
- Lernerzentrierte, **induktive Grammatikvermittlung**
- Assoziatives und **mehrkanaliges Wortschatzlernen**
- **Empowerment** durch Methodentraining und Handlungsstrategien

Zielerreichung und Evaluation

Szenario-ähnliche Aufgabenstellungen

- Erklären von Vorgängen
- Notizen machen
- Probleme beschreiben, ...

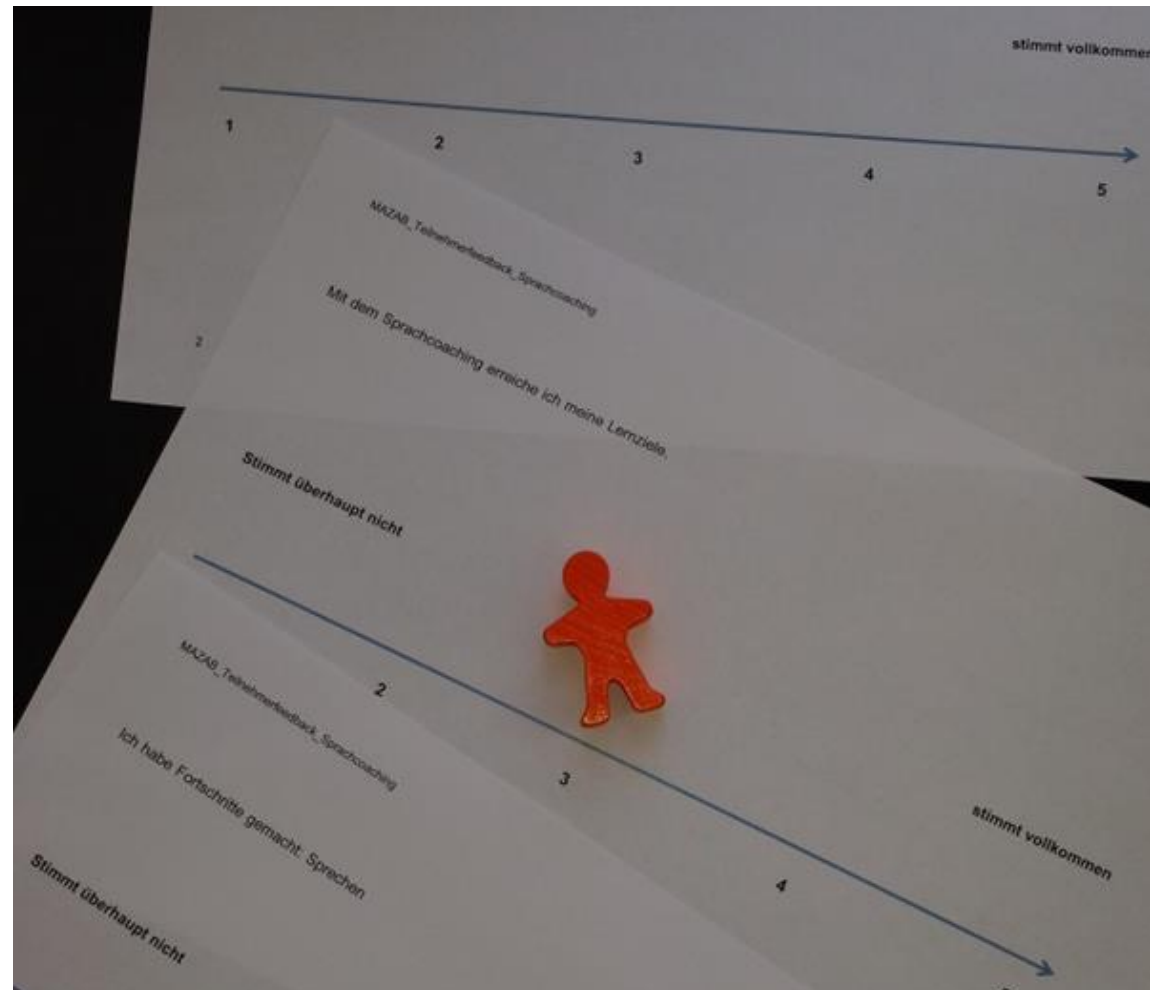
MAZAB Übung_ Standardarbeitsanweisung lesen

1. Schreiben Sie die wichtigsten Informationen aus dem Text in die Tabelle. Suchen Sie dafür aus jedem Satz
 2. **das Subjekt** – was wird verwendet?
 3. **das Verb** – was soll getan werden?
 4. **das Objekt**- welche Hilfsmittel, Apparate oder Stoffe sollen benutzt werden?
 5. **das Ergebnis**- was soll passieren (nur wenn im Text angegeben)

	Was?- Subjekt	Tätigkeit? –Verb	Womit/ wodurch?- Objekt	Was soll passieren? - Ergebnis
1	10g Boden	auf 0,1 g einwiegen	In <u>Dionex</u> 11ml- Edelstahl-Extraktionszellen	

Zielerreichung und Evaluation

Detailliertes persönliches
Feedback zum Lernerfolg



Was braucht es für die Weiterentwicklung von Deutsch am Arbeitsplatz?

Forschung!

- zum Sprachlernen von Erwachsenen mit nicht-akademischen Bildungshintergrund
- zur Mehrsprachigkeit und Spracherwerb am Arbeitsplatz
- Methoden und Didaktik des Zweitspracherwerbs bezogen auf berufliche Tätigkeit
- Abbau von Sprachhürden in betrieblichen Strukturen und Arbeitsprozessen

Konzepte und Methoden!

- zur Erfassung von (Sprach-) Lernkompetenzen von Erwachsenen
- zur Ermittlung von sprachlich-kommunikativen Anforderungen am Arbeitsplatz auch für pädagogisches Fachpersonal und/ oder Ausbilder

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Katrin Volkmann, Projektmitarbeiterin MAZAB

Kontakt: katrin.volkmann@inbas.com

INBAS GmbH, Berliner Büro, Alt-Moabit 60a, 10555 Berlin

www.inbas.com/MAZAB

Das IQ Landesnetzwerk Berlin wird koordiniert durch:

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales



Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



In Kooperation mit:

